

Pfingsten 2020: Gemeinsamer Video-Gottesdienst aller 5 deutschsprachigen Kirchgemeinden der EERV am 31.5.2020 um 10h im Internet zu verfolgen auf <https://www.twitch.tv/plabroyetalyverdon/>

Später wird es auch einen Link geben, wo man sich das Video jederzeit nachher ansehen kann. Vielleicht kennt Ihr ja jemanden, der Euch den Gottesdienst auf einem Laptop oder ähnlichem zeigen kann.

Hier ist nun aber erst einmal eine schriftliche Fassung der Predigt (von einigen Gemeindegliedern und Regine Becker) und der Fürbitten und des Segens (von Beat Hofmann).

Der Bibelvers als eine Art „Überschrift“ für Pfingsten steht beim Propheten Sacharja (4,6): „**Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Heiligen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth**“

Und natürlich wird zu Pfingsten die Pfingst-Geschichte gelesen, aus der Apostelgeschichte im 2. Kapitel, die Verse 1-18. Oder Ihr lest hier eine Kinder-taugliche Fassung:

Die Pfingstgeschichte

An diesem Tag war viel los in Jerusalem, zum jüdischen Erntefest reisten die Menschen aus Nordafrika, Griechenland und Rom an. Auch die Freunde Jesu hielten sich in Jerusalem auf, sie trafen sich regelmäßig in einem Haus. Die Apostel, so nannte man auch die Freunde Jesu, hörten die fröhlichen Stimmen und das Lachen der Leute gedämpft durch die kleinen Fenster dringen. Doch die Apostel waren traurig, denn sie vermissten Jesus. Denn Jesus war nicht mehr bei ihnen, sondern bei Gott im Himmel. Seine Freunde dachten an ihn und erzählten sich gegenseitig Geschichten, die sie mit ihm erlebt hatten. Die Apostel waren ratlos. Wie sollte es jetzt mit ihnen weitergehen – ohne Jesus? Was sollten sie tun?

Den Jüngern geht ein Licht auf

Plötzlich heulte und brauste ein Sturm durch das Haus. Erschrocken blickten die Männer und Frauen sich an. Dann erschienen leuchtende Flammen, die auf jedem von ihnen flackerten. In diesen feurigen Zungen steckte der Geist Gottes, der ihnen plötzlich gute Ideen, viel Kraft und Mut schenkte. Den Freunden Jesu ging buchstäblich ein Licht auf! Nun wussten Sie, was ihre neue Aufgabe war:

Sie wollten den Menschen von Jesus erzählen. Sie sprangen auf und gingen hinaus auf die Straße.

Die Geschichten von Jesus in verschiedenen Sprachen

Viele kleine und große Besucher des Erntefestes blieben stehen und lauschten gespannt ihren Worten. Immer mehr Menschen kamen hinzu. Die weit gereisten Zuhörer waren verblüfft, denn sie hörten die Geschichten in ihrer Muttersprache! Dabei hatten die Freunde Jesu doch bis vor kurzem nur in ihrem aramäischen Dialekt gesprochen.



Aber jetzt hörten arabische Besucher die Geschichten auf Arabisch, Griechen auf Griechisch und Römer auf Latein. So verstanden sie, was die Apostel über Gott und Jesus erzählten. Ein ganz Vorwitziger machte sich allerdings über die Anhänger Jesu lustig: "Habt ihr etwa zu viel Wein getrunken?"



Sind die Jünger etwa betrunken?

Das ließ Petrus, einer der Freude Jesu, natürlich nicht auf sich sitzen! Er erklärte: "Nein, keiner von uns ist betrunken. Gott hat uns durch seinen Geist das Talent gegeben, in vielen Sprachen von Gott zu reden. Bereits vor vielen hundert Jahren sagte dies der Prophet Joel voraus.

Jeder soll wissen, dass Gott die Menschen liebt und dass der Tod nicht das Ende bedeutet, weil Jesus wieder auferstanden ist."

3.000 Menschen lassen sich taufen

Vielen gefiel diese Botschaft. Eine Frau fragte: "Wir glauben, was du gesagt hast. Was sollen wir tun?" Petrus riet ihnen, dass sie sich taufen lassen sollten. 3.000 Männer und Frauen befolgten seinen Ratschlag. Damals tauchten die Jünger die erwachsenen Täuflinge noch vollständig unter Wasser.



Von nun an lebten sie mit den Freunden Jesu zusammen. Es machte ihnen Spaß, mit den anderen gemeinsam zu essen und zu beten. Die erste christliche Gemeinschaft war entstanden. Aus diesem Grund feiert die Kirche an diesem Tag ihren Geburtstag.

Lied

1. Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen, und neu beginnen, ganz neu,
2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken, und neu beginnen ...
3. Wo Mensch sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen ...

Refrain: Da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Predigt

An Pfingsten berühren sich Himmel und Erde, finde ich. Denn Jesus, nachdem er von Gott auferweckt wurde und zu Ihm zurückgekehrt ist, sendet seinen Freundinnen und Freunden einen Tröster auf die Erde, den Heiligen Geist. Mit dem ist es aber so eine Sache: von Gott Vater und von Jesus Christus haben wir noch eher eine Vorstellung, aber dieser Kraft Gottes weht wo sie will und lässt sich nicht richtig fassen. SIE weht leise und zart, wirkt aber zugleich kraftvoll. Am Wirken erkennen wir diese Kraft, diesen Tröster – manchmal – und häufig erst im Nachhinein. Und nun habe ich (Regine Becker) diese Pfingstgeschichte 4 Kindern/Jugendlichen und 2 Erwachsenen erzählt und ihnen dann jeweils ein kleines Päckchen zum Auspacken überreicht, mit einem Anhaltspunkt für Pfingsten. Dann habe ich gefilmt, wie sie es auspackten und was ihnen dazu spontan einfiel: Hier ein paar Eindrücke:



Evi bekam einen **Schlüssel**: „Kann ich damit in den Himmel?“ „Der Heilige Geist kann Herz und Kopf aufschliessen, damit wir besser hören und verstehen.“

„Eine Türe zum Nächsten wird auch aufgeschlossen, z.B. kann man Freunde besuchen.“ Und auf die Frage, ob es etwas gibt, was sie gerne öffnen würde mit einem passenden Schlüssel: „Eigentlich nicht, ich bin so glücklich, ich habe alles!“

Tom (12) packte eine kleine **Plastik-Wasserpistole** aus: „Gott gibt Stärke um sich zu wehren, gegen Menschen, die anderen weh tun oder Unrecht getan haben.“ „Dabei werden diese aber nicht verletzt.“ „Überlegene sind nicht automatisch stärker!“



Und **Mika** (14) einen **Müsli-(Energie-)Riegel**: „Energie vom Heiligen Geist macht einen stärker“ und zum Wasser „Ohne Wasser kann man nicht leben, Wasser peppt auf – wie der Heilige Geist.“

Christine erhielt eine Packung **Wundpflaster**: „Der Heilige Geist pflegt einen und unterstützt bei der Heilung.“ „Manchmal nimmt er einen sanft in die Arme, zum Trost.“ „Er hilft Wunden zu versorgen und zu schliessen, damit es mit der Kraft wieder von neuem losgeht.“



Norah (10) fand **Seifenblasen**: „Die erinnern an die Freude, draussen zu sein, im Garten zu spielen und mit den Katzen“ „Sie sind leicht und der Wind lässt sie schnell verschwinden.“

und **Elijah** (13) **Schokoladenherzen**: „Christus ist nicht verschwunden, auch wenn er gestorben ist. Mit dem Heiligen Geist ist die Liebe geblieben.“ Und auf die Frage, wo sie diese Liebe spüren sagten beide: „ Im Garten, mit den Katzen, und von den Eltern sehr viel.“



Vielleicht habt Ihr Lust, dieses Spiel auch einmal zu spielen? In der Familie, unter Freunden, persönlich oder am Telefon... Sucht einen Gegenstand aus, gebt, zeigt oder beschreibt ihn jemand anderem und fragt: Was könnte dieses Ding mit dem Wirken Gottes bei uns zu tun haben? Ihr werdet Staunen, so wie ich über die tollen Gedanken gestaunt habe!

Zurück zu den Jüngern Jesu in der Pfingstgeschichte, traurig und ratlos sitzen sie im Haus bei geschlossenen Türen und Fenstern. Aber auf einmal weht ein frischer Wind und es geht ihnen ein Licht auf. Wie eine kleine Flamme erscheint es auf ihren Köpfen. Sie sind im wahrsten Sinne des Wortes begeistert. Da laufen sie mutig und hinaus und erzählen es allen: „Gott liebt die Menschen! Der Tod bedeutet nicht das Ende, weil Jesus auferstanden ist!“ Der Heilige Geist hatte sie „angepustet“.

Es ist, als hätten sie all das mit einem mal das verstanden, was auch Norah, Tom, Elijah, Mika, Christine und Evi herausgefunden haben:

Der Heilige Geist gibt Stärke ohne Gewalt, öffnet Verschlussenes, entfacht Liebe, erleichtert Verstehen, ermuntert Vertrauen, heilt Wunden, schenkt Leichtigkeit und noch vieles mehr...

Er ermutigt uns, fröhlich hinausgehen: aus uns selbst, aus unseren Kirchen, hin zum Nächsten. Die Heilige Geistkraft Gottes weht wann und wo sie will: mal als Rückenwind, mal als Gegenwind, aber immer Euch zugute. Lasst Euch von ihr bewegen!

Und wenn Ihr mal ratlos, traurig oder mit Euren Kräften am Ende seid, stellt Euch diese kleine Feuerflamme auf Eurem Kopf vor.

Sie ist das Zeichen, dass Gott jede und jeden von uns auf diese Welt gesetzt hat und uns begleitet durch helle wie dunkle Zeiten. Sie erinnert Euch daran, dass Jesus, der als Mensch starb und zum Vater im Himmel zurückkehrte, bei uns ist mit seiner Liebe alle Tage bis an der Welt Ende.



Sie bezeugt, dass Gottes Geist in den Schwachen mächtig ist. In ihr berühren sich Himmel die Erde. - Und der Friede Gottes, der höher ist als all unsere Vernunft, bewahre Eure Herzen in Christus Jesus. Amen

Fürbitten

Heiliger Geist, durch dich wird alles neu: unser Herz und die Welt. **Komm, Heiliger Geist!**

Es gibt so viel Angst in der Welt, so viele Menschen, die keinen Mut mehr haben.

Wir bitten um den Geist der Hoffnung: **Komm, Heiliger Geist!**

Es gibt so viel Verwirrung in der Welt und so viele Menschen, die sich nicht mehr zurechtfinden. Wir bitten um den Geist des Vertrauens: **Komm, Heiliger Geist!**

Es gibt so viele Verschwörungstheorien in der Welt. Viele Menschen wissen nicht mehr, wo die Wahrheit ist. Wir bitten um den Geist der Wahrheit: **Komm, Heiliger Geist!**

Es gibt so viel Hass auf der Welt und so viele Menschen, die miteinander streiten. Wir bitten um den Geist des Friedens: **Komm, Heiliger Geist!**

Es gibt so viel Sehnsucht in der Welt und so viele Menschen, die nur an sich denken: Wir bitten um den Geist der Liebe: **Komm, Heiliger Geist!**

Und alles Unausgesprochene legen wir in Gottes Hände und Jesu Worte: **Unser Vater...**

Segenslied (RG 346)

1. Bewahre uns Gott, behüte uns Gott, sei mit uns auf unsern Wegen;
Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.
2. Bewahre uns Gott, behüte uns Gott, sei mit uns durch deinen Segen;
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.

Segen

Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen